

ZB MED

Inhalt

247..... *Women's Health Initiative und Medroxyprogesteronazetat (Brief).*

250..... *Brief von K. Koch – und die Antwort.*

252..... *Rotklee als Phytohormon-Kosmetikum.*

253..... *Brief zur Brustkrebs-Früherkennung per Sonographie.*

255..... *Mammographie-Screening: Mehr als falsche Hoffnungen??*

257..... *Kupfer: Das Metall ist für die Embryonalentwicklung von zentraler Bedeutung.*

259..... *Radikale Trachelektomie nach Dargent: Wenn die Konisation unzureichend und die Hysterektomie unerwünscht ist.*

260..... *Impfmüde Ärzte? Masern – die immer noch unterschätzte Gefahr.*

262..... *Intravenös applizierbare Anti-D-Immunglobuline: Therapiesicherer und auch sicherer in der Wirkung.*

264..... *Sexualstörungen der Frau: „Androgen-connection“ – eine adrenale Malfunktion?*

266..... *Forbes contra Profet: Was führt zu häftiserbrechen?*

2582 25-28

ZB MED

Antiestrogene versus Aromatasehemmer

Warum sind Aromatasehemmer in der Mammakarzinomtherapie wirksamer

Estradiol
Progesteron
(Gestagene)

Aus den ersten Ergebnissen, die aus den Vergleichsstudien „Antiestrogene versus Aromatasehemmer“ zur Vor- und Nachbehandlung bei manifesten Mammakarzinomen vorliegen (R.J. Stanten: J Clin Endocrinol Metab 2002, 87: 3007-3012), lässt sich (mit Ausnahme einer von acht Studien, in der die Verbesserung der Behandlungsergebnisse keine Signifikanz erreichte) eine signifikante therapeutische Überlegenheit der Aromatasehemmer gegenüber den Antiestrogenen ableiten. Die Daten belegen insbesondere die überlegene Verbesserung

der klinischen Ergebnisse unter Anwendung von Aromatasehemmern, aber auch die Hemmung der Tumorprogression.

Katecholestrogene

Die Erklärung für diese Überlegenheit der Aromatasehemmer liefern neuere Erkenntnisse über den Estrogenmetabolismus in Mammakarzinom-Zellen (F. Husmann: gyne 2002, 23 (Heft 9): 212-216): Im Mammagewebe wird Estradiol in Katecholestrogene überführt (Einfügung einer zusätzlichen OH-Gruppe an die Kohlenstoffatome 2 oder 4). Während im gesunden Mammagewe-

be in w
2,3-Kat
produzi
– unabh
– überw
diol (Be
1). Im
be werd
zwar ra
Methyl
aber di
ausreic
tionsrat
ol in d
makarz
offen. I
ratur fi
se dara